

## **Unser Schutzkonzept für die Gemeinde Theuma-Altensalz, Stand März 2024**

Die Prävention von sexualisierter Gewalt ist ein Thema, das alle angeht.

Wir als Kirchengemeinden sehen uns in besonderer Weise dazu verpflichtet, Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene, die unsere Angebote wahrnehmen, wirkungsvoll vor sexualisierter Gewalt und Übergriffen jeglicher Form zu schützen. Uns wird von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen großes Vertrauen in besonderer Weise entgegengebracht. Umso verantwortungsvoller müssen wir mit diesem Vertrauen umgehen.

**Ziel:** Unser Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Kirche als einen für sie sicheren Ort erlebbar und erfahrbar zu machen. Alle Mitarbeitende haben die Aufgabe, aufmerksam zu sein und jede Art von Schaden abzuwenden.

**Umsetzung:** Wir praktizieren eine Kultur der Achtsamkeit, um Gefahren für Kinder und Jugendliche möglichst zu unterbinden. So benötigen unsere Mitarbeitenden ein Erweitertes Polizeiliches Führungszeugnis.

Außerdem muss in regelmäßigen Abständen von den hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitende selbstkritisch die eigene Organisationskultur reflektiert und notwendige Schlüsse daraus gezogen werden. Die Mitarbeitenden bekommen folgende Verpflichtung vorgelegt:

- Meine Arbeit mit mir anvertrauten Personen ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Ich achte ihre Würde und ihre Rechte. Ich bestärke sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit einzutreten.
- Wichtigste Richtschnur für mein pädagogisches Handeln ist nicht die Erfüllung meiner eigenen Bedürfnisse. Es geht um das Wohl jedes einzelnen Kindes, Jugendlichen und Erwachsenen. Ich bin mir meiner Rolle, meiner Aufgabe und meiner Vorbildfunktion bewusst.
- Meine Kommunikation ist respektvoll und wertschätzend, sowohl im direkten Gespräch als auch die Kommunikation über die sozialen Netzwerke.

- Ich setze mich dafür ein, dass Teilnehmende in ihren Gruppen mitbestimmen können. Jede Gruppe entwickelt für sie passende Strukturen der Mitbestimmung und macht diese allen Teilnehmenden bekannt.
- Ich entwickle gemeinsam mit allen Beteiligten in verständlicher und altersgerechter Sprache Gruppenregeln. Bei Regelverstößen gibt es Sanktionen. Dabei achte ich darauf, dass diese transparent und nachvollziehbar sind. Außerdem reagiere ich bei Verstößen zeitnah und tatbezogen.
- Verhaltenskodex der Ev-Luth. Kirche Sachsen:
  1. Ich verpflichte mich, bei meiner Tätigkeit im Bereich der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens darauf zu achten, dass keine Grenzverletzungen verbaler und körperlicher Art und keine sexualisierte oder körperliche Gewalt stattfinden können.
  2. Ich unterlasse abwertendes, diskriminierendes, sexistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten. Ich achte darauf, dass auch andere Personen sich entsprechend verhalten.
  3. Ich achte das Nähe- und Distanzempfinden meines Gegenübers, besonders die persönliche Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham. Ich nehme diese Grenzen bewusst wahr und respektiere sie.
  4. Bei meiner Tätigkeit gestalte ich Beziehungen zu anderen Menschen transparent und mit positiver Zuwendung und einem verantwortungsbewussten Umgang mit Nähe und Distanz.
  5. Mir anvertraute Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene will ich vor körperlichem und seelischem Schaden, Missbrauch jeder Art und Gewalt schützen.
  6. Mir ist bewusst, dass in der Kirche besondere Vertrauensverhältnisse bestehen, die zu Abhängigkeit und Machtausübung führen können. Besonders anfällig sind die Beziehungen zu Minderjährigen und anderen Personen in Abhängigkeitsverhältnissen sowie Seelsorge-, Beratungs- und Dienstverhältnisse.

7. Sexuelle Kontakte zu Personen innerhalb einer Seelsorge- und Vertrauensbeziehung sind mit dem kirchlichen Schutzauftrag unvereinbar und daher unzulässig.

8. In keinem Fall werde ich meine Stellung ausnutzen zur Befriedigung meiner Bedürfnisse, für Grenzüberschreitungen oder für sexuelle Kontakte zu den mir anvertrauten Menschen.

9. Grenzüberschreitungen durch andere Personen nehme ich nicht hin. Ich spreche sie an und weiß, wo ich fachliche Unterstützung und Hilfe finde und an welche Verantwortliche ich mich wenden kann.

10. Ich bin im Rahmen einer Schulung zu diesem Verhaltenskodex auf die Regeln zum Umgang miteinander und besonders mit Schutzbefohlenen und meine Pflichten hingewiesen worden. Mir ist bewusst, dass ein Verstoß disziplinarische, arbeitsrechtliche und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen haben kann. Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat rechtskräftig verurteilt bin, die zu einem Einstellungs- und Tätigkeitsausschluss nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 der Richtlinie der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Schutz vor sexualisierter Gewalt vom 18. Oktober 2019 führt.

Ich versichere, dass gegen mich derzeit weder ein gerichtliches Verfahren noch ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren wegen einer solchen Straftat anhängig ist. Ich verpflichte mich hiermit, diesem Verhaltenskodex zu entsprechen.

**Beschwerdeweg:** Wenn sich ein Kind, ein Jugendlicher oder ein Erwachsener auf eine unangemessene Art behandelt fühlt, braucht es eine Vertrauensperson, die zuhört. Dies gilt ebenso, wenn eine ehrenamtlich oder hauptberuflich tätige Person einen Verdacht bzw. konkretes Wissen über einen Vorfall hat. Das sind im Idealfall fürsorgliche Vorgesetzte oder ehrenamtliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Diese nehmen Beschwerden ernst und scheuen sich nicht, die Themen auch zu besprechen – wenn nötig, sogar Sanktionen einleiten. Dazu muss

eine betroffene Person aber erst einmal wissen, wen man bei einem so sensiblen Thema wie grenzüberschreitendem Verhalten bis hin zu sexualisierter Gewalt überhaupt ins Vertrauen ziehen kann. Zuständig ist die jeweils „höhere“ Ebene:

**intern:**

ehrenamtlich Verantwortliche für die konkrete Gruppe

hauptamtliche Kontaktpersonen:

Pfarrer Knut und Pfarrerin Ellen Meinel, Telefon 03741-413268; E-Mail:

knut.meinel@evlks.de; ellen.meinel@evlks.de

Gemeindepädagogin und Ansprechpartnerin für Prävention im Kirchgemeindebund

Plauen Daniela Rödel, E-Mail: daniela.roedel@evlks.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Mario Schreiter, E-Mail:

mg.schreiter@gmail.com

Superintendentin Ulrike Weyer Telefon: 03741 224317; E-Mail:

ulrike.weyer@evlks.de

Präventionsbeauftragte für den Kirchenbezirk Vogtland Ulrike Pentzold, Fiedlerstraße

10, 08527 Plauen, Tel.:03741-394076; E-Mail: ulrike.pentzold@evlks.de

Kathrin Wallrabe: Ansprech- und Meldestelle für Fälle sexualisierter Gewalt in der

EVLKS, Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon: 0351 4692-106;\_Telefon Mobil: 0351-

4692109; E-Mail: kathrin.wallrabe@evlks.de

Heike Siebert: Fachstelle Prävention im Landesjugendpfarramt, (Systemische Einzel-,

Paar- und Familientherapeutin nach DGSF), Caspar-David-Friedrich-Str. 5, 01219

Dresden, Tel.: 0341-35531477, E-Mail: heike.siebert@evlks.de

**externe:**

- Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Plauen e.V. Geschäftsstelle,  
Friedensstraße 27, 08523 Plauen; Telefon 03741/431697; Fax 03741/147814; E-Mail:  
briefkasten@dksb-plauen.de

- Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch (anonym und kostenfrei): 0800-2255530
- Telefon-Seelsorge: 0800-1110111
- N.I.N.A.e.V. (<https://nina-info.de/>)
- Jugendamt Plauen, Postplatz 5, 08523 Plauen, E-Mail: [jugendamt@vogtlandkreis.de](mailto:jugendamt@vogtlandkreis.de);  
Telefon: 03741 300 3301

Weiterführende Links:

<https://beauftragte-missbrauch.de/>

[www.beauftragter-missbrauch.de/praevention/](http://www.beauftragter-missbrauch.de/praevention/)

[sexuelle-gewalt-mittels-digitaler-medien/](http://sexuelle-gewalt-mittels-digitaler-medien/)

[www.wissen-hilft-schuetzen.de](http://www.wissen-hilft-schuetzen.de)

## **Beschwerdevorgang**

An:

Anschrift Träger

zu Händen:

(Beschwerdebeauftragte / Beschwerdebeauftragter)

Beschwerde / Mitteilung

Datum:

Was möchten Sie uns mitteilen?

Wie sollen wir mit Ihrer Meldung weiterarbeiten?

→ Ich möchte, dass die Sache zur Kenntnis genommen wird.

→ Ich möchte, dass die Sache bearbeitet wird.

→ Ich möchte über die Bearbeitung informiert werden.

→ Ich möchte mit jemandem darüber sprechen (z. B. Beschwerdebeauftragte/-beauftragter, Pfarrerin/Pfarrer,

Präventionsbeauftragte/-beauftragter):

Ich möchte:

Soweit eine Rückmeldung gewünscht ist, wie können wir Sie erreichen?

Name:

Telefon:

Anschrift:

Mail: